ECONSTOR
Make Your Publications Visible.

A Service of
ZBW
Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Leibniz Information Centre for Economics

Gluch, Erich

Article

ifo Architektenumfrage: Ausgezeichnete Geschäftslage bei den freischaffenden Architekten

ifo Schnelldienst

Provided in Cooperation with:
Ifo Institute – Leibniz Institute for Economic Research at the University of Munich

Suggested Citation: Gluch, Erich (2015) : ifo Architektenumfrage: Ausgezeichnete Geschäftslage bei den freischaffenden Architekten, ifo Schnelldienst, ISSN 0018-974X, ifo Institut - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München, München, Vol. 68, Iss. 24, pp. 74-75

This Version is available at:
https://hdl.handle.net/10419/165689

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WWW.ECONSTOR.EU

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

ifo Architektenumfrage: Ausgezeichnete Geschäftslage bei den freischaffenden Architekten

Erich Gluch

Nach den Ergebnissen der vierteljährlichen Umfrage des ifo Instituts bei den freischaffenden Architekten hat sich das **Geschäftsklima** zu Beginn des vierten Quartals 2015 weiter aufgehellt. Dies ist umso bemerkenswerter, als sich im langjährigen Durchschnitt das Klima zu dieser Jahreszeit eigentlich immer etwas verschlechtert. Berücksichtigt man diesen saisonalen Einflussfaktor, so ist die Verbesserung des Geschäftsklimas – bei einer bereits recht guten Ausgangssituation – sogar besonders hervorzuheben.

Die befragten Architekten beurteilten zu Beginn des Berichtsquartals ihre **Geschäftslage** so gut wie noch nie im Verlauf der vergangenen 25 Jahre. Die Hälfte der Testteilnehmer bezeichnete ihre aktuelle Lage als »gut«; nur noch jeder siebte Architekt äußerte sich unzufrieden. Das heißt, seit über sechs Jahren überwiegen die positiven Urteile zur aktuellen Geschäftslage – mittlerweile sogar deutlich (vgl. Abb. 1).

Bezüglich ihrer **Geschäftsaussichten** in den nächsten sechs Monaten waren die Urteile dagegen ähnlich zurückhaltend wie bereits in den beiden vorangegangenen Quartalen. So ging im Berichtsquartal jeder neunte Architekt (Vorquartal: 13%) von einer »eher günstigeren« Auftragssituation in etwa einem halben Jahr aus. Der Anteil der Architekten, die eine »eher ungünstigere« Entwicklung erwarteten, war jedoch mit 12% nur geringfügig größer.

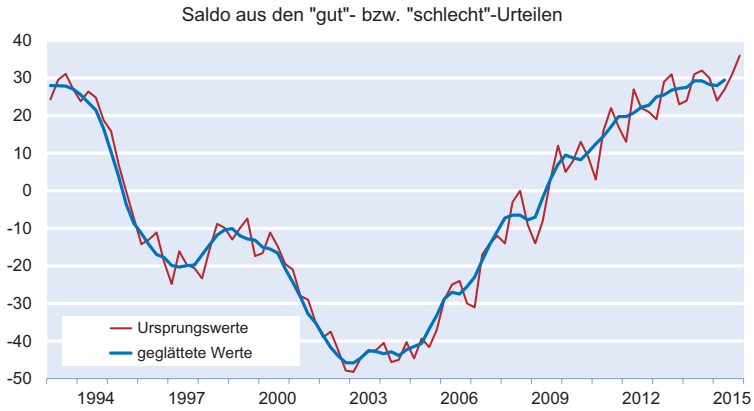
Der Anteil der freischaffenden Architekten, die im Verlauf des dritten Quartals 2015 **neue Verträge** abschließen konnten, betrug – wie im Vorquartal – 57%. Der langjährige Durchschnitt (50½%) wurde damit erneut deutlich übertroffen.

Das **geschätzte Bauvolumen** aus den neu abgeschlossenen Verträgen (Neubauten ohne Planungsleistungen im Bestand) übertraf im dritten Quartal 2015 das Niveau des Vorquartals um knapp ein Fünftel. Dabei waren die Volumina im Wohnungsbau um rund 30% und im Nichtwohnbau lediglich um knapp ein Zehntel größer als im Vorquartal.

Der Umfang der neu hereingenommenen Aufträge zur Planung von **Ein- und Zweifa-**

Abb. 1

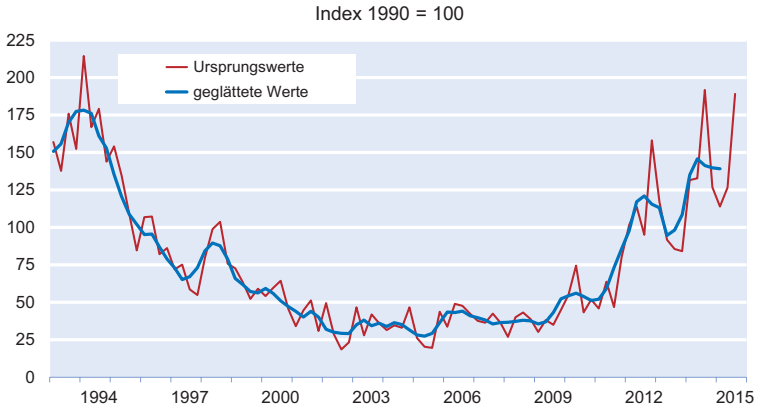
Beurteilung der aktuellen Auftragssituation durch die freischaffenden Architekten



Quelle: ifo Architektenumfrage.

Abb. 2

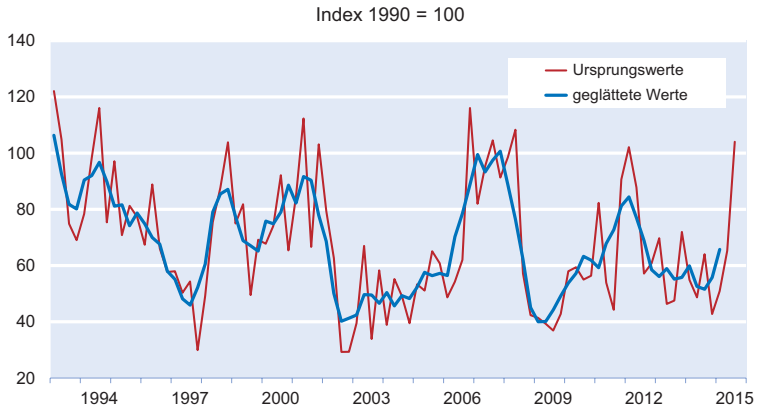
Geschätztes Bauvolumen der freischaffenden Architekten für Mehrfamiliengebäude (EUR)



Quelle: ifo Architektenumfrage.

Abb. 3

Geschätztes Bauvolumen der freischaffenden Architekten von gewerblichen Auftraggebern (EUR)



Quelle: ifo Architektenumfrage.

milienhäusern war im Berichtsquartal leicht rückläufig. Höher als im Vorquartal waren die Planungsaufträge lediglich in den nord- und ostdeutschen Bundesländern, was allerdings im Wesentlichen daran lag, dass es dort im Vorquartal zu scharfen Einbrüchen gekommen war.

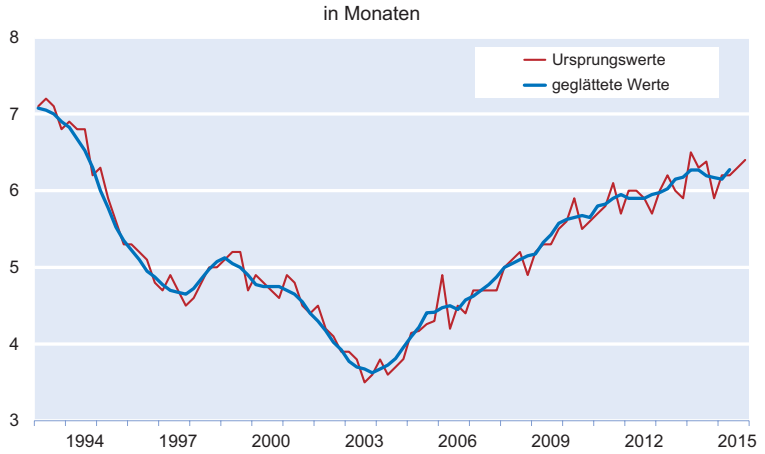
Die Vergaben von Planungsleistungen zum Bau von **Mehrfamiliengebäuden** erreichen immer wieder in einzelnen Quartalen deutliche Auftragsspitzen. Auch im Berichtsquartal erfolgte ein beeindruckender Impuls beim Auftragseingang (vgl. Abb. 2). Der Umfang der Planungsaufträge übertraf den Wert des Vorquartals um rund 50%. Das Volumen des bisherigen »Rekordwerts« aus dem ersten Quartal 1994 wurde damit um lediglich rund 10% verfehlt. Damals wurden im Gefolge der Wiedervereinigung allein in den Jahren 1994 und 1995 insgesamt fast 1,2 Millionen Wohnungen errichtet.

Die Auftragseingänge **gewerblicher Auftraggeber** verharrten sowohl 2013 als auch 2014 auf einem deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt liegenden Niveau. Seit dem ersten Quartal 2015 ist jedoch eine deutliche Aufwärtsentwicklung zu registrieren (vgl. Abb. 3). Mit einem beeindruckenden Anstieg um knapp 60% gegenüber dem Vorquartal wurde nunmehr im dritten Quartal 2015 eine signifikante Auftragsspitze gebildet. Dieses Volumen dürfte im nun folgenden vierten Quartal allerdings nicht wieder erreicht werden, da einige Büros in Nord- bzw. Ostdeutschland Großprojekte akquirieren konnten.

Die **öffentlichen Auftraggeber** waren im Berichtsquartal bei der Auftragsvergabe an freischaffende Architekten sehr zurückhaltend. Das Volumen der neu hereingenommenen öffentlichen Aufträge war nämlich nicht einmal halb so groß wie im Vorquartal. Der langjährige Durchschnittswert wurde um 30% unterschritten.

Die Reichweite der **Auftragsbestände** verlängerte sich etwas. Nach 6,3 Monaten am Ende des zweiten Quartals 2015 waren es zum 30. September 2015 durchschnittlich 6,4 Monate (vgl. Abb. 4). Dabei schwankten die durchschnittlichen Auftragsreserven zwischen 4,5 Monaten in Thüringen und 8,2 Monaten in Rheinland-Pfalz.

Abb. 4
Auftragsbestände der freischaffenden Architekten



Quelle: ifo Architektenumfrage.